

LAG Aktivregion Schwentine-Holsteinische Schweiz e.V.

Projektvorschlag

Projekt-Titel: Durchführungsstudie zur Realisierung eines neuen Jugendherbergsstandortes in Eutin

Projektträger:

Name: DJH-Landesverband Nordmark e.V.

Ansprechpartner: Helmut Reichmann

e-mail: h.reichmann@jugendherberge.de

Telefon: 040/655 995-21

Fax: 040/655 995-44

Anschrift: Rennbahnstrasse 100

Rechtsform: 22111 Hamburg

Nur bei Baumaßnahmen auszufüllen:

Ist Antragsteller = Eigentümer der Fläche, die das Projekt betrifft? ja nein

Falls nein: Welche vertragliche Beziehung hinsichtlich der Nutzung besteht?

Teil 1 – Inhaltliche Beschreibung

Projekthinhalte (Beschreibung der geplanten Einzelmaßnahmen):

Durch eine externe Beratungsinstanz wird eine Studie erstellt, die wesentliche Aussagen zur Machbarkeit und zu den Potentialen einer neuen Jugendherberge in Eutin liefern soll. Hierbei werden durch den Dienstleister auch bereits erfolgte Vorüberlegungen, aktuelle Meinungsbilder und fachliche Einschätzungen unterschiedlicher Akteure berücksichtigt und bewertet. Ziel ist ein wissenschaftliches Gutachten mit Kernaussagen zur praktischen Anwendung.

Folgende Fragestellungen werden im Rahmen des Auftrags professionell, fachgerecht und ergebnisoffen hinsichtlich der Machbarkeit und des Potentials durchleuchtet:

- Wie sind die gegenwärtigen und die zukünftigen Marktchancen für eine Jugendherberge am geplanten Standort einzuschätzen?
- Welche Ausrichtung, welches inhaltliche Konzept und welche Zielgruppenfokussierung entspricht der Standort- und Marktsituation?
- Welche Konsequenzen ergeben sich aus der Analyse für die Wirtschaftlichkeit der Jugendherberge?
- Ist das angestrebte Jugendherbergsprojekt am Standort Eutin im Hinblick auf Umfang, Standard und Kapazitäten wirtschaftlich machbar und sinnvoll?

Der Dienstleister soll dabei folgende Kernleistungen erbringen:

- Desktop- und Vor-Ort-Recherche
- Durchführung von Beteiligungs-Workshops; Expertengesprächen; Gästebefragungen
- Teilnahme an Treffen einer ausgewählten Projektgruppe und Präsentation von Zwischenergebnissen
- Standortbewertung (Makro- und Mikrostandort)
- Marktanalyse im Segment Jugendübernachtungseinrichtung (Volumen & Struktur von Angebot und Nachfrage, Wettbewerber, zukünftige Entwicklung etc.)
- Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Analyse (SWOT)
- Empfehlungen hinsichtlich geeignetem Typus, USP, Konzeption, Zielgruppenausrichtung, Standard, Größe, Basis-Raumprogramm, Angebots-Portfolio etc.
- Prognose der Wirtschaftlichkeit mit Darstellung der Umsatz- und Kostenstrukturen (Erstellung von Szenarien)
- Prognose der relevanten Kennzahlen wie Zimmerbelegung und Betten- / Zimmerdurchschnittspreis
- Schätzung der Betriebsergebnisse für die kommenden 5 Jahre
- Erstellung einer Abschlussdokumentation und Präsentation der Ergebnisse

Projektpartner (Auflistung von Kooperationspartnern) und Art der Beziehung (finanziell / inhaltlich):

Finanzielle Beteiligung

Drittmittel der Stadt Eutin: Anteilige finanzielle Beteiligung von 50% der nicht förderfähigen Kosten sowie 50% des insgesamt zu erbringenden Eigenanteils (20%).

Inhaltliche Beteiligung (geplant)

Vertreter der Stadt Eutin: Beteiligung an der inhaltlichen Konzeption, Teilnahme an Workshop(s) und Projektgruppe, z.B. Bürgermeister, Stabsstelle Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing

Weitere Partner werden involviert bei Workshops, Expertenbefragungen o.ä., z.B. weitere Vertreter der Stadt Eutin, Tourismusakteure der Stadt Eutin, Vertreter des Zweckverbandes Tourismuszentrale Holsteinische Schweiz, Entwicklungsgesellschaft Ostholstein mbh, potentielle Belegungspartner sowie Kooperationspartner und Leistungsträger vor Ort, eventuell ehrenamtliche DJH-Akteure, Vorstand des DJH-Landesverbandes.

Bei investiven Maßnahmen: Aussagen zu den Umweltauswirkungen:

Erklärungen zur Nachhaltigkeit des Projektes (Folgekosten-Berechnung - Wer trägt die Folgekosten? Wie wird die Maßnahme gesichert und nach Projektende weitergeführt?):

Hinweis:

Bei einnahmeschaffenden Investitionen ist eine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung notwendig!

Es entstehen keine direkten Folgekosten für das Projekt, da die Durchführungsstudie mit der Ergebnispräsentation abgeschlossen wird. Je nach Ausgang der Studie und Bewertung der Ergebnisse entsteht mit dem möglichen Beschluss zum Neubau einer Jugendherberge in Eutin ein neues Projekt.

Der Landesverband Nordmark e.V. kann für umfangreiche Umbaumaßnahmen und Neubauten auf Antrag Zuschüsse von öffentlicher Hand (EU-, Bundes-, Landes- und

Kommunalmittel) erhalten, bringt jedoch stets erhebliche Eigenmittel ein, die durch den Betrieb der Häuser und durch die Mitgliedsbeiträge erwirtschaftet werden.
Der mögliche Neubau einer Jugendherberge in Eutin würde aus Eigen-, Fremd- sowie Fördermitteln finanziert werden.

Welche regionale Ausstrahlung hat das Projekt?

Das Projekt bildet die unverzichtbare Grundlage zur Entscheidung über den Neubau einer Jugendherberge -> die Etablierung einer Jugendherberge hätte erhebliche Auswirkungen auf regionale Wertschöpfungsketten, da Jugendherbergen erhebliche Wirtschaftsfaktoren in der Region darstellen.

Die Studie trägt zudem zur Förderung der Vernetzung - über kommunale Strukturen hinaus - bei (z.B. Politik – Privatwirtschaft - Tourismus – Kulturszene - Jugendarbeit) durch Vorgespräche, Experten-Interviews und Workshops mit Partnerbeteiligung.

Sie leistet einen Beitrag zu Wissenstransfer und Qualifizierung in der Region durch aktive, professionell moderierte Mitwirkung / methodische Arbeit.

Das Involvement der unterschiedlichsten Akteure im Rahmen des Prozesses baut in der Region zudem Bewusstsein für Zusammenhänge lokaler Entwicklung und regionaler Wertschöpfungsketten auf.

Anteile der Ergebnisse sind voraussichtlich nutzbar für andere Bearbeitungsfelder und wertvoll für generelle Planungen und Perspektiven der Stadt Eutin.

Zudem erfolgt durch die begleitende öffentlichen Berichterstattung auch eine Sensibilisierung / Aktivierung der Bevölkerung, ansässiger Unternehmen etc.

Worin liegt der innovative Ansatz?

Geplant ist eine inhaltliche Fokussierung auf eine einzigartige konzeptionelle Ausrichtung der möglichen neuen Jugendherberge. Angestrebt wird die Etablierung einer "Kultur-Jugendherberge" mit ganzeitleichem Konzept (inhaltlicher Schwerpunkt z.B. Musik). Hierdurch wird eine nachhaltige Angebotsstruktur vorangetrieben, und es entstehen Chancen zur überregionalen Vermarktung (z.B. "Kultur trifft Natur"). Die Durchführungsstudie stellt somit richtungsweisende Weichen - nicht nur mit Blick auf den Wettbewerb, sondern auch für die Profilierung der Stadt Eutin und der Region Holsteinische Schweiz (Schaffung von neuen Angeboten / USPs und Mehrwerten).

Des Weiteren ist wahrscheinlich, dass allein durch das Zusammenbringen und den moderierten Austausch von den verschiedenen Partnern und Leistungsträgern bereits zukunftssträchtige Ideen, neue Angebote und Services vor Ort entwickelt werden. Entsprechend strategischer Ausrichtung und Satzung des DJH werden darüber hinaus bei konzeptionellen Überlegungen grundsätzlich Themen berücksichtigt, die nachhaltiges, verantwortungsvolles und innovatives Handeln prägen (z.B. Sicherung/Weiterentwicklung von Bildungs- und Kulturangeboten, Klimawandel, Inklusion, Barrierefreiheit und Mobilität/Erreichbarkeit)
Weiterhin bietet die Studie Übertragbarkeitsansätze für andere Projekte (-> wissenschaftliches Vorgehen zur Schaffung einer validen Datenbasis; Verhinderung von kurzfristigen Erfolgs-Szenarien ohne langfristige Wirtschaftlichkeit).

Teil 2 – Zeitplanung

Beginn der Maßnahme: voraussichtlich März 2018

Ende der Maßnahme: Ende Juli 2018

Projekttablauf (Geplante Arbeitsschritte / Meilensteine):

12. Januar 2018	Versand der Ausschreibungsunterlagen
11. Februar 2018	Fristende für Angebotsabgabe
bis 28. Februar 2018*	Beauftragung
ab März 2018	Start der Auftragsbearbeitung durch den Dienstleister
bis Juli 2018	Späteste Abgabe des Endberichts und Ende der Maßnahme

* Eine Beauftragung erfolgt erst nach Eingang eines möglichen Zuwendungsbescheides. Je nach zeitlichem Verlauf und Ausgang der Entscheidung verschiebt sich der Zeitplan ggf. nach hinten.

Teil 3 – Projektkosten und Finanzierung

siehe beigefügter Kosten- und Finanzierungsplan

Teil 4 – Projekteinordnung

Das Projekt ist eindeutig einem Kernthema und einem Maßnahmebereich der IES zuzuordnen:

Klimawandel und Energie:

- Regionaler Kompetenzaufbau und Verantwortung Klimawandel und Energie**
 - Grundlagenschaffung und Beratung
 - Modellprojekt
- Wärmewende AktivRegion**
 - Potenzialermittlung und Beratung
 - Modellprojekt
- Klima- und generationsgerechte Mobilität**
 - Mobilitätskonzept, Beratung und Kommunikation
 - Modellprojekt

Nachhaltige Daseinsvorsorge:

- Strategische Daseinsvorsorge**
 - Konzept und Kommunikation
 - Modellprojekt
 - Förderung ehrenamtliches Vereinsengagement
- Ortskernattraktivierung**
 - Leitbilder und Kommunikation
 - Inwertsetzung Räume und Gebäude

Wachstum und Innovation:

- Regionale Wertschöpfungsimpulse und Innovationsanreize**
 - Stärkung regionaler Wertschöpfung und Wertschöpfungsketten
 - Gründungsimpulse Innovation
- Nachhaltige Tourismusentwicklung:
Strategien, Angebotsqualifizierung und Marketingstärkung Tourismus**
 - Qualifizierung Angebotsstruktur
 - Strategien, Stärkung Vernetzung und Marketing
- Inwertsetzung und –haltung Tourismusinfrastrukturen**
 - Anpassung, Aufwertung und Ergänzung touristischer Infrastrukturen
 - Werterhalt Tourismusinfrastrukturen

Bildung:

- Verbesserung Bildungs- und Kulturzugänge und Bildungsübergänge**
 - Stärkung Vernetzung, Transparenz und Zugänge
 - Erleichterung Bildungsübergänge
- Sicherung und Ergänzung Bildungs- und Kulturangebote**
 - Erhalt Bildungs-/Kulturangeboten
 - Ergänzung Bildungs-/Kulturangebote

Teil 5 – Projektziele

Das Projekt leistet einen Beitrag zur Erreichung folgender Ziele der AktivRegion:
(*kursiv = übernommenes Landesziel*)

Klimawandel und Energie:

	<u>Schwerpunktziele</u>	<u>Schwerpunktindikatoren</u>	<u>Zielwert bis 2020</u>
<input checked="" type="checkbox"/>	Aufbau kommunaler und regionaler Kompetenzen und Strukturen im Bereich Klimaschutz und Energie inkl. nachhaltiger Mobilität, Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen	Anzahl der Gemeinden mit analytischen und konzeptionellen Grundlagen Klima / Energie inkl. nachhaltiger Mobilität <i>Anzahl der an Projekten beteiligten Kommunen</i>	20
<input type="checkbox"/>	Stärkung des gesellschaftlichen Bewusstseins für Klimabelange durch konkrete Klimaschutz-/Energiespar-/Effizienzprojekte	Anzahl Projekte	6
<input type="checkbox"/>	Durchführung von investiven Modellprojekten mit Übertragbarkeitsansätzen für andere Kommunen / Träger	Übertragbarkeitsansätze je Modellprojekt auf mindestens eine weitere Kommune; Modellprojektanzahl	5

Nachhaltige Daseinsvorsorge:

	<u>Schwerpunktziele</u>	<u>Schwerpunktindikatoren</u>	<u>Zielwert bis 2020</u>
<input checked="" type="checkbox"/>	Grundlagenschaffung integrierter regionaler Konzepte zur zukunftsfähigen Daseinsvorsorge; Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen	Anzahl der Gemeinden mit analytischen und konzeptionellen Grundlagen <i>Anzahl der an Projekten beteiligten Kommunen</i>	30
<input checked="" type="checkbox"/>	Leitbildprozesse und / oder Ortsentwicklungskonzepte	Anzahl der Gemeinden <i>Anzahl der an Projekten beteiligten Kommunen</i>	15
<input checked="" type="checkbox"/>	Modellprojekte zur Daseinsvorsorge durch Anpassung, Schaffung von Einrichtungen und Angeboten	Anzahl Modellprojekte	6
<input checked="" type="checkbox"/>	Durchführung von investiven Modellprojekten mit Übertragbarkeitsansätzen für andere Kommunen / Träger	Übertragbarkeitsansätze je Modellprojekt auf mindestens eine weitere Kommune; Modellprojektanzahl	6
<input checked="" type="checkbox"/>	Ehrenamt, Vereins- und bürgerschaftliches Engagement durch Qualifizierung und Verbesserung der Bedingungen für die Ausübung stärken	Anzahl Projekte	9

Wachstum und Innovation:

	<u>Schwerpunktziele</u>	<u>Schwerpunktindikatoren</u>	<u>Zielwert bis 2020</u>
<input checked="" type="checkbox"/>	Erhöhung der wirtschaftlichen Aktivitäten und Wertschöpfung; neue Wertschöpfungsketten, Innovations- und Gründungsanreize	Anzahl Unternehmensneugründungen / Start-Ups Neue Ketten	6
<input checked="" type="checkbox"/>	Qualifizierung und Vernetzung touristischer Angebote, Stärkung des regionalen Marketings	Anzahl touristischer Kooperationen	6
<input checked="" type="checkbox"/>	Innovative Lösungen für die Inwertsetzung und den Erhalt von touristischen Infrastrukturen	Anzahl an Konzepten und Projekten	5

Bildung:

	<u>Schwerpunktziele</u>	<u>Schwerpunktindikatoren</u>	<u>Zielwert bis 2020</u>
<input checked="" type="checkbox"/>	Vernetzung im Bildungs- und Kulturbereich, Schaffung einer höheren Transparenz bezüglich des vorhandenen Angebots	Teilnehmer an Vernetzungsveranstaltungen mit Bildungs- und/oder Kulturbezug	50
<input type="checkbox"/>	Verbesserung der Übergänge im lebenslangen Bildungsweg	Anzahl Projekte	5

Schwerpunkt- und kernthemenübergreifende Ziele:

	<u>Schwerpunktziele</u>	<u>Schwerpunktindikatoren</u>	<u>Zielwert bis 2020</u>
<input checked="" type="checkbox"/>	Stärkung regionale Ausrichtung und Identität - Projekte mit min. teilregionalem Bedarf und entsprechender Ausrichtung (als Richtwert gelten 30 % der Regionsfläche oder Einwohnerzahl)	Mindestens 50 % der Fördersumme aller Projekte	50 %
<input checked="" type="checkbox"/>	Entwicklung / Erprobung modellhafter Ansätze (Konzepte, Aktivitäten und Umsetzungsprojekte mit Modellcharakter in der Region)	Anzahl an Projekten: - vorbereitend - umsetzend	6 6
<input checked="" type="checkbox"/>	Schaffung von Arbeitsplätzen im ländlichen Raum	Anzahl geschaffener Arbeitsplätze	10

Weitere Anmerkungen:

Ort, Datum:

Hamburg, 26. Oktober 2017

Stempel + Unterschrift des Antragstellers:

Bei Rückfragen steht Ihnen zur Verfügung:

Günter Möller
Regionalmanager der LAG AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz e. V.
c/o Haus des Kurgastes
Bahnhofstr. 4 A
23714 Bad Malente-Gremsmühlen
Tel.: 0 45 23 / 8 83 72 67 Fax: 0 45 23 / 8 83 72 68
e-mail: moeller@aktivregion-shs.de